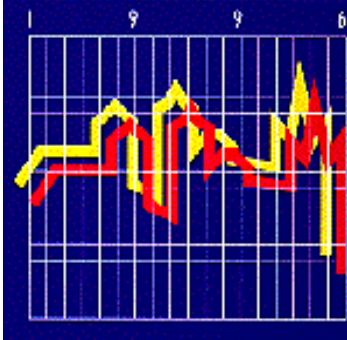


Nürnberg in Zahlen



Nürnberg in Zahlen

Ausgabe 1996

Stadt Nürnberg

Amt für Stadtforschung und Statistik
Presse- und Informationsamt

Inhalt

- 1 Lage der Stadt und Flächennutzung**
 - Geographische Lage
 - Nürnberg - mitten in Europa
 - Flächennutzung

- 2 Geschichte und Sehenswürdigkeiten**
 - Geschichte kurz gefaßt
 - Sehenswürdigkeiten
 - Einwohnerzahl und Stadtgebietsentwicklung seit 1806
 - Berühmte Nürnberger

- 3 Partnerstädte**

- 4 Politische Vertretung der Stadt**

- 5 Bevölkerung**
 - Altersstruktur
 - Familienstand und Haushaltsgröße
 - Staatsangehörigkeit
 - Religionszugehörigkeit
 - Bevölkerungsbewegung

- 6 Kultur und Bildung**
 - Museen und Ausstellungen
 - Theater und Konzert
 - Veranstaltungen und Märkte
 - Freizeit
 - Sternwarte und Planetarium
 - Schulen und Hochschulen

- 7 Soziales**
 - Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien
 - Sozialhilfe
 - Altenbetreuung

- 8 Gesundheit**

- 9 Sicherheit**

- 10 Wirtschaft**
 - Wirtschaftsstruktur
 - Arbeitsmarkt
 - Messen und Kongresse
 - Tourismus

11 Verkehr

Lage und Verkehrsverbindungen
Flughafen und Staatshafen
Straßenverkehr
Öffentlicher Nahverkehr

12 Gebäude und Wohnungen

13 Umwelt und Klima

Energie- und Wasserversorgung
Abfallwirtschaft
Klimatische Verhältnisse

14 Finanzen

Kommunalhaushalt

15 Nürnberg und seine Region

Herausgeber:

Amt für Stadtforschung und Statistik

Unschlittplatz 7 a

90403 Nürnberg

Tel.: 0911 231 2840 Fax: 0911 231 2844

Presse- und Informationsamt

Fünferplatz 2

90403 Nürnberg

Tel.: 0911 231 2372 Fax: 0911 231 3660

Redaktion: Nicole Finn, Dr. Helmut Büscher, Dr. Henning Schirner, Walter Schneider

Internet: Clemens Krechel

Titelseite: Gerhard Preiß/Stadtgrafik

1 Lage der Stadt und Flächennutzung

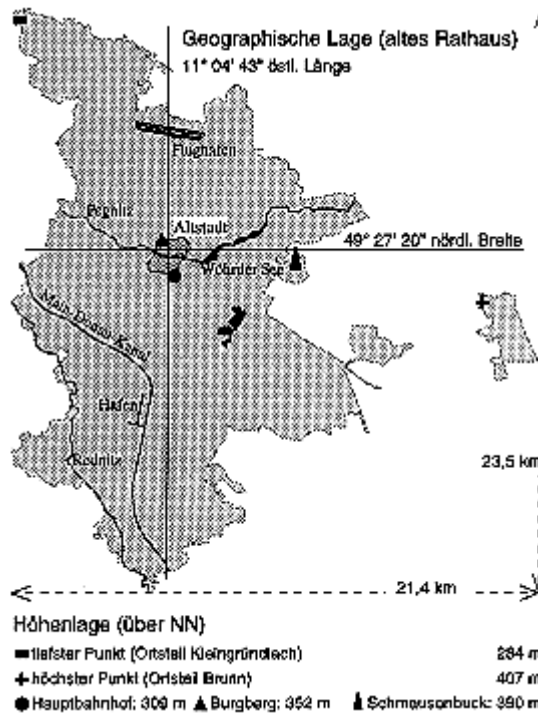
Geographische Lage

Nürnberg liegt am Rande der fränkischen Alb in einer sandigen Ebene. Nördlich der mächtigen Reichsstadt des Mittelalters findet man die idyllische "Fränkische Schweiz" mit tiefen Felsentälern, Höhenburgen und Ruinen.

Nürnberg ist die größte Stadt Frankens und aufgrund ihrer zentralen Lage in Nordbayern das Zentrum der Region. Nach der Einwohnerzahl ist es die zweitgrößte Stadt in Bayern und die dreizehntgrößte in Deutschland.

Mit den Nachbarstädten Fürth, Erlangen und Schwabach ist Nürnberg Teil eines bedeutenden europäischen Wirtschaftsraumes an der Nahtstelle der EU zu ihren östlichen Nachbarn.

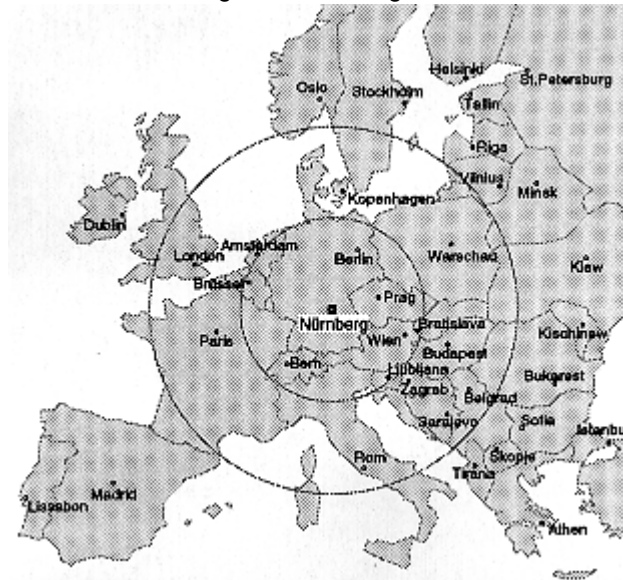
Nürnberg:
Geographische
Länge und Breite,
Höhenlage und
wichtige Gewässer



Nürnberg - mitten in Europa

Mitten in Europa gelegen bietet Nürnberg kurze Wege zu den europäischen Märkten. Am schnellsten zu erreichen sind die Schweiz, Österreich und Tschechien aber auch die Benelux-Staaten, die fast ganz im 500 km-Umkreis der Stadt liegen. Etwas weiter, aber kaum mehr als 1000 km entfernt, sind die EU-Gebiete Dänemark, Südengland, Frankreich und Norditalien und im östlichen Europa Polen, die Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Jugoslawien.

Das Gebiet im 500
und 1000 km -
Umkreis der Stadt
Nürnberg



Flächennutzung

Boden und Bodennutzung

Überwiegend Sandstein bildet den Untergrund der Stadt und bestimmt Vegetation und Landwirtschaft. Seit Jahrhunderten genießt der "Reichswald" innerhalb und außerhalb der Stadt besonderen Schutz - einst als unersetzliches Holzreservoir der freien Reichsstadt - heute als Naherholungsgebiet und "grüne Lunge". Im Norden des Stadtgebiets liegt das "Knoblauchland", das als größte zusammenhängende Gemüseanbaufläche Bayerns wesentlich zur Versorgung der Bevölkerung mit frischem Gemüse beiträgt.

Anteile der Nutzungsarten

Nutzung der Stadtgebietsfläche (185,8 km²) 1995

| | |
|---|--------|
| Siedlungs- und Verkehrsfläche insgesamt | 53,4 % |
| Gebäude- und Freifläche | 34,5 % |
| Erholungsfläche insgesamt | 2,9 % |
| - Sportplätze, Freibäder, etc. | 1,1 % |
| - Parks, Grünanlagen | 1,8 % |
| Verkehrsfläche insgesamt | 16,0 % |
| - Straßen, Wege, Plätze | 12,1 % |
| - Bahn, Flughafen, etc. | 3,9 % |
| Landwirtschaft | 26,7 % |
| Wald | 17,7 % |
| Wasser | 2,0 % |
| Sonstige Nutzung | 0,2 % |

2 Geschichte und Sehenswürdigkeiten

Geschichte kurz gefaßt

Erstmals erwähnt wird Nürnberg in einer kaiserlichen Urkunde aus dem Jahr 1050. Gefördert durch die Stauferkaiser, auf die auch der Ausbau der Burg auf dem Sandsteinfelsen ("Nuorenberg" - felsiger Berg) als Kaiserpfalz zurückgeht, erlebte Nürnberg im Hochmittelalter einen raschen Aufschwung als Handelsstadt und gewann den Status einer Reichsstadt. Der von Wohlstand und einem idealen Klima für Kunst und Wissenschaft geprägten Blütezeit im 15. Jahrhundert folgte nach dem Dreißigjährigen Krieg der Niedergang der Reichsstadt. 1806 wurde Nürnberg in das Königreich Bayern eingegliedert und erfuhr erneut einen raschen Aufstieg als Industriemetropole. Mit der Ernennung zur "Stadt der Reichsparteitage" wurde Nürnberg in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts zum Symbol des Nationalsozialismus und erlebte das dunkelste Kapitel seiner Geschichte. Durch Luftangriffe der Alliierten versank die Altstadt 1945 in Schutt und Asche. Durch behutsamen Wiederaufbau kann der Besucher heute wieder viel von der Atmosphäre des historischen Nürnberg spüren. Mit der ersten Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises im Gedenkjahr 1995 hat die Stadt ein Zeichen gesetzt, daß der weitere Weg Nürnbergs bestimmt wird von Frieden, Völkerversöhnung und Wahrung der Menschenrechte.

| | | |
|--------------------------|-------------|---|
| Wichtige Jahreszahlen | 1050 | In der Sigena-Urkunde wird Nürnberg erstmals erwähnt |
| | 1219 | Kaiser Friedrich II bestätigt im großen Freiheitsbrief die Reichsunmittelbarkeit |
| | 1349 | Erster Judenpogrom und Zerstörung des Judenviertels auf dem Gelände des heutigen Hauptmarktes |
| | 1356 | Kaiser Karl IV erläßt die "Goldene Bulle" |
| | 1493 | Hartmann Schedels "Weltchronik" wird von Anton Koberger gedruckt |
| | 1524 | Beginn der Reformation in Nürnberg |
| | 1649/1650 | Nach dem Dreißigjährigen Krieg tagt der Kongreß zum Vollzug des Westfälischen Friedens in Nürnberg |
| | 1806 | Nürnberg verliert die Reichsunmittelbarkeit und kommt zum Königreich Bayern |
| | 1835 | Die erste deutsche Eisenbahn fährt zwischen Nürnberg und Fürth |
| | 1852 | Das Germanische Nationalmuseum wird von Freiherr von und zu Aufseß gegründet |
| | 1933 | Nationalsozialistische Machtergreifung; Nürnberg wird "Stadt der Reichsparteitage". In den folgenden Jahren werden u.a. die Kongreßhalle und das Aufmarschgelände Zeppelinfeld gebaut |
| | 1935 | Verkündung der antisemitischen "Nürnberger Gesetze" |
| | 1938 | Zerstörung der beiden Synagogen |
| | 1945 | Am 2. Januar wird die Altstadt fast vollständig zerstört |
| | 1945 - 1949 | In den "Nürnberger Prozessen" müssen sich Repräsentanten des NS-Regimes vor einem Internationalen Militärtribunal verantworten |
| | 1950 | Erste Internationale Spielwarenmesse |
| | 1952 | Die Bundesanstalt für Arbeit wählt ihren Sitz in Nürnberg |
| | 1955 | Einweihung des Flughafens |
| | 1966 | Der Wiederaufbau der Altstadt ist größtenteils abgeschlossen |
| | 1967 | Grundsteinlegung der U-Bahn |
| | 1972 | Nürnberg wird Hafenstadt am Europakanal |
| | 1973 | Das neue Messezentrum wird eröffnet Erster Ausländerbeirat in der BRD |
| | 1991 | Das neue "Frankenstadion" wird nach dem Umbau eingeweiht |
| | 1995 | Verleihung des ersten Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises |

Sehenswürdigkeiten

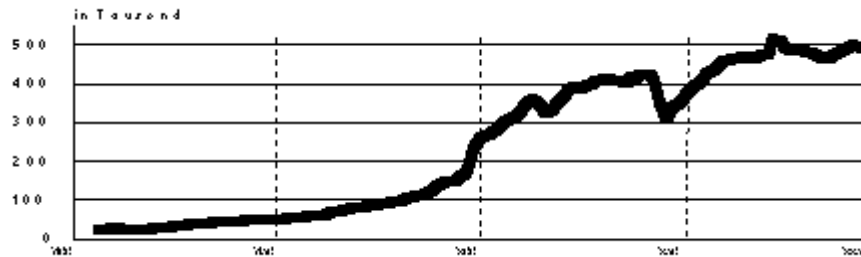
Kaiserburg mit Fünfeckigem Turm um 1050
Kaiserstallung (1494 - 1495), heute Jugendherberge
Stadtmauer, 5 km lang, 80 Türme (14. - 15. Jh.)
Rathaus: ab 1332; Wolffscher Bau: 1616 - 1622 mit den Lochgefängnissen
St. Sebalduskirche (Baubeginn 1225) mit Sebaldusgrab von Peter Vischer und Kreuzigungsgruppe von Veit Stoß
St. Lorenzkirche (Baubeginn 1260) mit Sakramentshäuschen von Adam Kraft und Engelsgruß von Veit Stoß
Frauenkirche (1352 - 1361) mit Kunstuhrwerk "Männleinlaufen"

Nassauer Haus (13. Jh.), Patrizierwohnturm
 Heilig-Geist-Spital (1331 - 1341), heute Altenwohnheim
 Schöner Brunnen (14. Jh.)
 Johannisfriedhof (1395)
 Weinstadel (1446 - 1448), heute Studentenwohnheim
 Albrecht-Dürer-Haus (1450), heute Museum
 Mauthalle (1498 - 1502), heute Geschäftshaus
 Krafftsches Haus (1509 - 1512), jetzt Ämtergebäude der Stadtverwaltung
 Rochusfriedhof (1518)
 Tucherschloß (1533 - 1544), heute Museum
 Fembohaus (1591 - 1596), heute Stadtmuseum
 Pellerhaus (1602 - 1605), jetzt Stadtbibliothek und Stadtarchiv
 Ehemaliges Reichsparteitagsgelände (1935 - 1939)
 Straße der Menschenrechte (1994)
 Museen

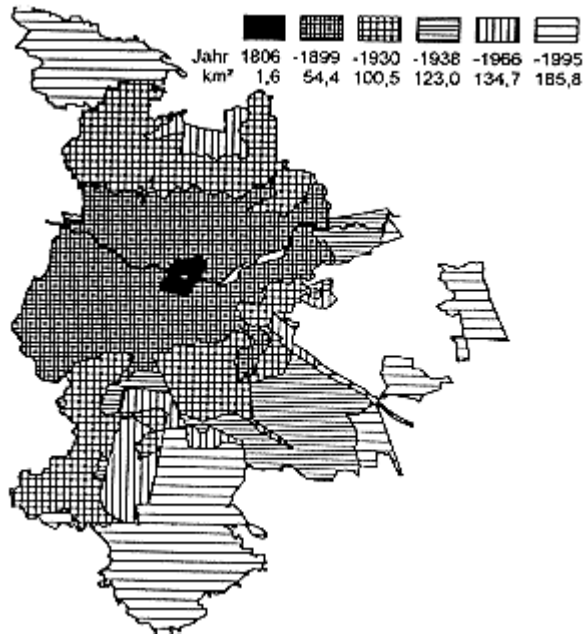
Langfristige
Entwicklung

Einwohnerzahl und Stadtgebietsentwicklung seit 1806
 Nach seiner ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1050 hat Nürnberg rasch an Gebiet und Bevölkerung gewonnen. 1431 wurden bereits 23 000 Einwohner gezählt, nach dem Dreißigjährigen Krieg (1662) waren es 40 000. Als 1806 die Reichsunmittelbarkeit verloren ging und Nürnberg zu Bayern kam, wurde die Stadt auf das Gebiet innerhalb der Stadtmauer mit einer Fläche von 1,6 km² und 25 176 Einwohnern begrenzt. Danach stieg die Einwohnerzahl, mit Einbrüchen bei den beiden Weltkriegen, bis Anfang der siebziger Jahre an und blieb seither bei etwa 500 000. Die Stadtgebietsfläche hat sich durch Eingemeindungen im Laufe der Zeit vergrößert und betrug am 31.12.1995 185,8 km².

Einwohnerzahl



Fläche des
Stadtebiets



Berühmte Nürnberger

| | |
|---|-------------|
| Veit Stoß, Holzschnitzer | 1447 - 1533 |
| Adam Kraft, Bildhauer | 1455 - 1508 |
| Martin Behaim, Erbauer des 1. Globus | 1459 - 1507 |
| Peter Vischer, Erzgießer | 1460 - 1529 |
| Caritas Pirckheimer, Äbtissin, Gelehrte | 1467 - 1532 |
| Willibald Pirckheimer, Humanist | 1470 - 1530 |
| Albrecht Dürer, Maler | 1471 - 1528 |
| Peter Henlein, Erfinder der Taschenuhr | 1485 - 1542 |

| | | |
|-------------|--|-------------|
| | Hans Sachs, "Schusterpoet", Meistersinger | 1494 - 1576 |
| | Johann Pachelbel, Komponist, Organist | 1653 - 1706 |
| | Theodor Cramer-Klett, Gründer der MAN | 1817 - 1884 |
| | Sigmund Schuckert, Mechaniker, Industrieller | 1846 - 1895 |
| | Karl Bröger, Dichter und Politiker | 1896 - 1944 |
| | Hermann Kesten, Schriftsteller (Ehrenbürger) | 1900 - 1996 |
| | Käte Strobel, Sozialpolitikerin (Ehrenbürgerin) | 1907 - 1996 |
| Ehrenbürger | Dr. Andreas Urschlechter (Alt-Oberbürgermeister) | |

3 Partnerstädte

Traditionsreiche Beziehungen vor allem zu Krakau Die Stadt Nürnberg legt großen Wert auf Beziehungen zu Städten in anderen Ländern, denn so haben die Bürger meist recht unkompliziert Gelegenheit, Bewohner anderer Regionen und Kulturkreise kennenzulernen. Schon viele Gruppen und Vereine waren zu Besuch in Nürnbergs Partnerstädten, um anschließend ihre Gastgeber zu einem Gegenbesuch in die Noris einzuladen. Von allen Partnerstädten bestehen zu Krakau die meisten traditionellen Beziehungen und Parallelen in der historischen Entwicklung. So wirkten viele Künstler der mittelalterlichen Blütezeit, die beide Städte erlebten, sowohl in Nürnberg als auch in Krakau. Veit Stoß schuf den Englischen Gruß für die Nürnberger Lorenzkirche und den größten gotischen Altar der Welt für die Krakauer Marienkirche. 1995 wurde in Nürnberg - als Ort der Begegnung - das Krakauer Haus eingeweiht, 1996 das Nürnberger Haus in Krakau.

| Stadt | in | Partnerstadt seit |
|------------|------------|-------------------|
| Nizza | Frankreich | 1954 |
| Krakau | Polen | 1979 |
| Skopje | Makedonien | 1982 |
| San Carlos | Nicaragua | 1985 |
| Glasgow | Schottland | 1985 |
| Prag | Tschechien | 1990 |
| Charkow | Ukraine | 1990 |
| Hadeira | Israel | 1995 |

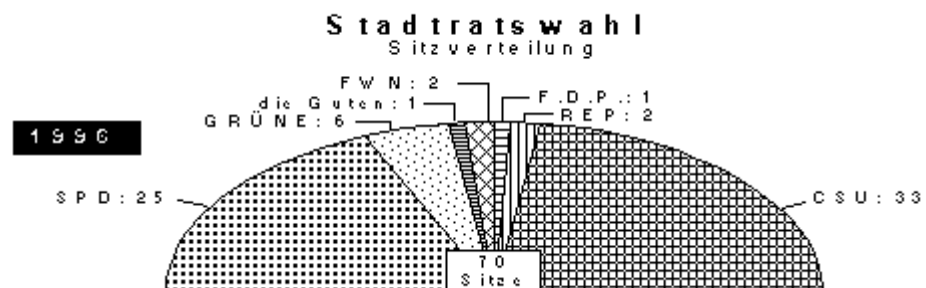
4 Politische Vertretung der Stadt

Die Belange Nürnbergs liegen in den Händen von Stadtrat und Stadtverwaltung; beide werden vom Oberbürgermeister geleitet. Der Stadtrat als politische Vertretung der Bürger ist das höchste Gremium, das über alle wichtigen Angelegenheiten entscheidet und die Grundsätze und Richtlinien für die Verwaltung festlegt. Alltägliche Angelegenheiten regeln die Verwaltung und ihr höchster Repräsentant, der Oberbürgermeister, in alleiniger Zuständigkeit. Die genaue Abgrenzung der Kompetenzen ist in der Gemeindeordnung festgelegt. Während der Oberbürgermeister direkt von den Bürgern gewählt wird, bestimmt seinen Stellvertreter, den Bürgermeister, der Stadtrat aus seinen Mitgliedern. Zusätzlich werden vom Rat berufsmäßige Stadträte gewählt, die im Rat Rede- und Antragsrecht in den sie betreffenden Angelegenheiten haben. Oberbürgermeister, Bürgermeister und die berufsmäßigen Stadträte - in Nürnberg sind es acht - sind für bestimmte Verwaltungsbereiche zuständig und vertreten diese gegenüber dem Stadtrat.

Oberbürgermeister Ludwig Scholz, 1. Amtsperiode, CSU

Bürgermeisterin Helene Jungkuntz, 1. Amtsperiode, CSU

| Zusammensetzung des Stadtrats (Wahlperiode 1996 - 2002) | Sitzeverteilung im Nürnberger Stadtrat seit 01.05.1996 | | | |
|---|--|----------|-----------------------|----------|
| | CSU-Fraktion | 33 Sitze | SPD-Fraktion | 25 Sitze |
| | Bündnis 90/ Die Grünen | 6 Sitze | Republikaner | 2 Sitze |
| | F.D.P. | 1 Sitz | Freie Wähler Nürnberg | 2 Sitze |
| | die Guten | 1 Sitz | | |



5 Bevölkerung

Altersstruktur

In Nürnberg sinkt, wie überall in Deutschland, der Anteil der Jungen, und der Anteil der alten Menschen nimmt ständig zu. Ein Vergleich dieser Altersgruppen vor 20 Jahren, heute und in 20 Jahren zeigt den Wechsel.

| Jahr | Anteil der unter 18jährigen | über 74jährigen |
|------|-----------------------------|-----------------|
| 1975 | 21 % | 5 % |
| 1995 | 16 % | 8 % |
| 2015 | 14 % | 9 % |

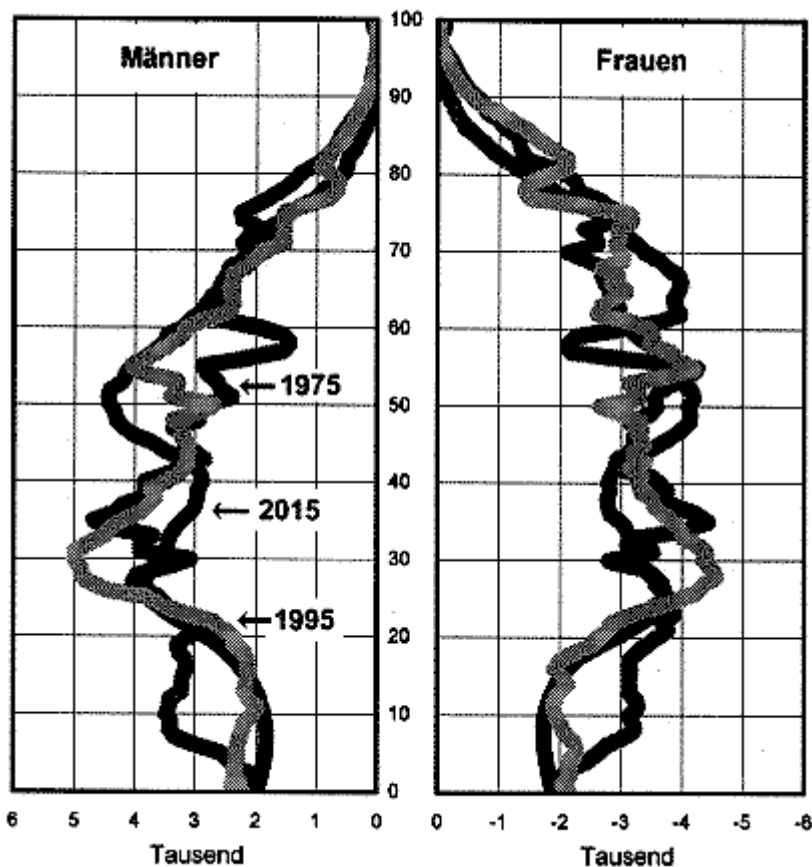
Einwohner nach Altersgruppen 1995

| Altersgruppe | Nürnberg | | Bayern | BRD |
|--------------|----------|------|--------|------|
| | Anzahl | % | % | % |
| 0 - 6 | 26 813 | 5,4 | 6,7 | 6,3 |
| 6 - 15 | 37 781 | 7,7 | 9,8 | 10,0 |
| 15 - 18 | 12 397 | 2,5 | 3,1 | 3,2 |
| 18 - 25 | 38 731 | 7,9 | 8,1 | 8,2 |
| 25 - 30 | 44 448 | 9,0 | 8,5 | 8,5 |
| 30 - 40 | 81 909 | 16,6 | 16,9 | 16,4 |
| 40 - 50 | 64 628 | 13,1 | 13,2 | 12,8 |
| 50 - 65 | 97 778 | 19,9 | 18,2 | 19,3 |
| 65 und mehr | 87 940 | 17,9 | 15,5 | 15,4 |
| insgesamt | 492 425 | 100 | 100 | 100 |

Einwohnerzahl
31.12.1995:
492 425

Bevölkerung Nürnbergs nach dem Alter

1975 = 499 060 1995 = 492 425 2015 = 483 000



Familienstand und Haushaltsgröße

Anteil der Ledigen und der Der hohe Anteil alter Menschen bringt es mit sich, daß in Nürnberg Ledige und Verheiratete im Vergleich zum Landes- und Bundesdurchschnitt deutlich unterrepräsentiert sind. Beides ist nicht zuletzt darauf

Verheirateten unter dem Durchschnitt zurückzuführen, daß Familien mit Kindern häufig in das Nürnberger Umland abwandern, wo Wohnraum preisgünstiger zu erhalten ist als in der Stadt. Von dort pendeln sie dann täglich nach Nürnberg zur Arbeit bzw. Ausbildung.

Bevölkerung in Privathaushalten nach Familienstand 1995 1)

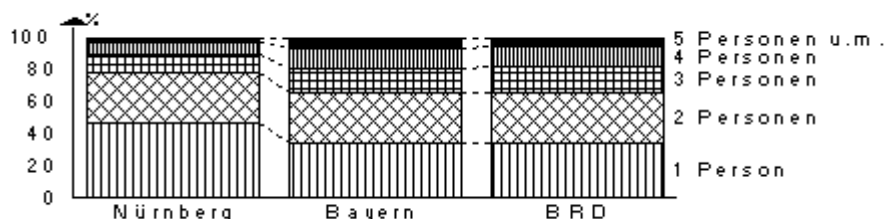
| Familienstand | Nürnberg | | Bayern | BRD 2) |
|---------------|----------|------|--------|--------|
| | Anzahl | % | % | % |
| ledig | 181 000 | 36,2 | 38,8 | 38,0 |
| verheiratet | 231 000 | 46,2 | 48,5 | 48,5 |
| verwitwet | 46 000 | 9,2 | 7,5 | 7,9 |
| geschieden | 42 000 | 8,4 | 5,2 | 5,6 |
| zusammen | 500 000 | 100 | 100 | 100 |

Einpersonenhaushalte überrepräsentiert Deutlich höher als in Bayern und im Bundesgebiet liegt der Anteil der Einpersonenhaushalte; sie werden vor allem von der mobilen Gruppe der Auszubildenden und der arbeitsplatzbedingten Zuwanderer, wie auch von den alleinstehenden älteren Personen gebildet.

Privathaushalte nach Haushaltsgröße 1995 1)

| Haushalte mit ...Personen | Nürnberg | | Bayern | BRD 2) |
|---------------------------|----------|------|--------|--------|
| | Anzahl | % | % | % |
| 1 | 125 000 | 46,6 | 34,9 | 34,7 |
| 2 | 86 000 | 32,1 | 30,9 | 31,7 |
| 3 | 31 000 | 11,6 | 15,3 | 16,1 |
| 4 | 19 000 | 7,1 | 13,1 | 12,7 |
| 5 und mehr | 7 000 | 2,6 | 5,7 | 4,8 |
| zusammen | 267 000 | 100 | 100 | 100 |

Die Haushalte nach ihrer Größe



1) Quelle: Mikrozensus

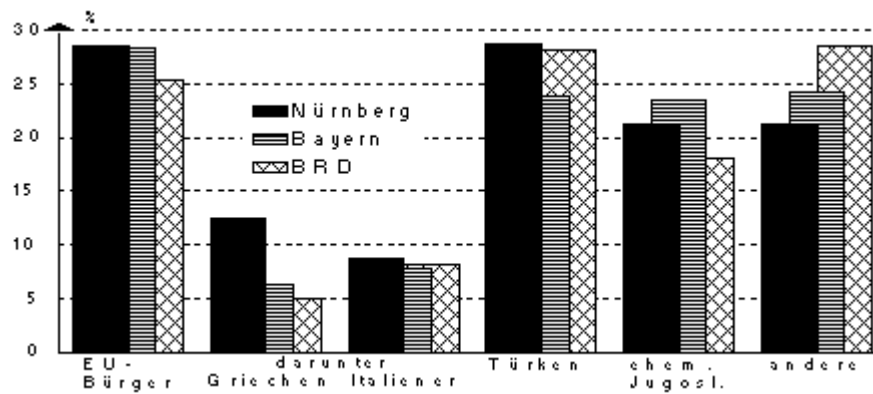
2) Stand 1994

Staatsangehörigkeit

Beim Ausländeranteil ein Mittelplatz unter den Großstädten In der Bundesrepublik insgesamt beträgt der Ausländeranteil 8,8 % und in Bayern 9,5 %. Nürnberg liegt mit 16,9 % deutlich über dem Landes- und Bundesdurchschnitt und unter den 20 deutschen Großstädten mit mehr als 300 000 Einwohnern an 6. Stelle. Die Zahl der Ausländer ist in den letzten 20 Jahren in Nürnberg um rd. 35 000 gestiegen. Dabei stellen die Türken die größte Gruppe.

Einwohner nach Staatsangehörigkeit 1995

| Nationalität | Nürnberg | | Bayern | BRD |
|---------------------------------------|----------|------|--------|------|
| | Anzahl | % | % | % |
| insgesamt | 492 425 | 100 | 100 | 100 |
| davon | | | | |
| Deutsche | 409 415 | 83,1 | 90,5 | 91,2 |
| Ausländer | 83 010 | 16,9 | 9,5 | 8,8 |
| Von den Ausländern sind: 1) EU-Bürger | 23 931 | 28,6 | 28,4 | 25,3 |
| darunter | | | | |
| .Griechen | 10 439 | 12,5 | 6,2 | 5,0 |
| .Italiener | 7 324 | 8,8 | 7,7 | 8,2 |
| .Spanier | 1 846 | 2,2 | 1,0 | 1,8 |
| .Österreicher | 1 731 | 2,1 | 7,8 | 2,3 |
| Türken | 24 085 | 28,8 | 23,9 | 28,1 |
| ehem. Jugoslawen | 17 828 | 21,3 | 23,5 | 18,1 |
| andere Ausländer | 17 703 | 21,2 | 24,3 | 28,6 |



1) Quelle: Ausländerzentralregister

Religionszugehörigkeit

Die großen Kirchen verlieren Mitglieder

Seit der Reformation ist Nürnberg eine überwiegend evangelische Stadt. Mit der Gewährung der Religionsfreiheit nahm der Anteil der katholischen Bevölkerung wieder zu. Nach dem zweiten Weltkrieg 1946 waren 61,9 % der Bevölkerung evangelisch und 33,5 % katholisch. In neuerer Zeit ist durch den Zuzug von Ausländern, die meist anderen Weltreligionen angehören, aber auch durch Kirchenaustritte, der Anteil der nicht zu den beiden großen Konfessionen gehörenden Einwohner auf mehr als ein Viertel der Bevölkerung gestiegen.

Einwohner nach Religionszugehörigkeit in Nürnberg 1995 und im Vergleich zu 1970 und 1946

| Religion | 1995 | 1995 | 1970 | 1946 |
|---------------|---------|------|------|------|
| | Anzahl | % | % | % |
| römisch-kath. | 164 128 | 33,3 | 37,1 | 33,5 |
| evangelisch | 195 160 | 39,6 | 54,3 | 61,9 |
| sonstige/ohne | 133 137 | 27,0 | 8,6 | 4,6 |
| zusammen | 492 425 | 100 | 100 | 100 |

Bevölkerungsbewegung

100 000 Personen wechseln die Wohnung

In den letzten 10 Jahren sind pro Jahr durchschnittlich 34 000 Einwohner nach Nürnberg zu- und 30 000 fortgezogen. Innerhalb der Stadt sind jährlich 37 000 Personen umgezogen. An den Wanderungen über die und innerhalb der Stadtgrenzen sind also pro Jahr nahezu 100 000 Personen beteiligt, eine Zahl, die der Einwohnerzahl einer Großstadt wie Erlangen oder Fürth entspricht.

Bevölkerungsbewegungen 1995

| Art | Nürnberg | Bayern | | BRD |
|-----------------|----------|---------------------|-------|-------|
| | Anzahl | auf 1 000 Einwohner | | |
| Geburten | 4 391 | 8,9 | 10,6 | 9,4 |
| Sterbefälle | 5 894 | 12,0 | 10,2 | 10,8 |
| Saldo | - 1 503 | - 3,1 | + 0,4 | - 1,5 |
| Zuzüge | 29 172 | 59,2 | 68,1 | 13,2 |
| Fortzüge | 31 089 | 63,1 | 62,4 | 8,2 |
| Saldo | - 1 917 | - 3,9 | + 5,6 | + 5,0 |
| Umzüge | 42 464 | 86,2 | . | . |
| Eheschließungen | 2 810 | 5,7 | 5,6 | 5,3 |
| Ehescheidungen | 1 341 | 2,7 | 2,0 | 2,1 |

6 Kultur und Bildung

Kulturläden- ein
Novum in den
70ern

Vielfältig und bunt ist die kulturelle Landschaft Nürnbergs. Sie reicht vom kommunalen Theater mit seinen Sparten Musik, Sprech- und Jugendtheater und Ballett über traditionsreiche Veranstaltungen wie z. B. die Internationale Orgelwoche, das Bardentreffen oder das Festival Jazz Ost-West, bis hin zu den Kulturläden. Das Konzept für die Mitte der 70er installierten sozio-kulturellen Einrichtungen "erfand" der damalige Kulturreferent Hermann Glaser, es wurde bundesweit von vielen Städten übernommen.

Auch im Bereich der Bildung versucht die Stadt eigene Wege zu gehen. So ist die berufliche Aus- und Weiterbildung ein Schwerpunkt, der im Berufsbildungszentrum "Alte Messe" sichtbar wird. Mit der Bertolt-Brecht-Gesamtschule in Langwasser hat Nürnberg einen neuen und fortschrittlichen Bildungsweg eingeschlagen, der sich bewährt und fest etabliert hat. Die seit vielen Jahren erfolgreiche Ausländerarbeit gilt als Grund für das tolerante Klima in der Stadt.

Museen und Ausstellungen

| | Besucher 1995 |
|--|---------------|
| Museen der Stadt Nürnberg: | 343 852 |
| Albrecht-Dürer-Haus | 47 926 |
| Stadtmuseum Fembohaus | 17 842 |
| Tucherschloß | 1 485 |
| Spielzeugmuseum | 114 139 |
| Historische Lochgefängnisse | 54 318 |
| Centrum Industriekultur | 18 805 |
| Ausstellung "Faszination und Gewalt", ehemaliges Reichsparteitagsgelände | 57 806 |
| "Nürnberg - eine Stadt erinnert sich: 1935 - 1945 - 1995", Neutorturm | 31 531 |
| Germanisches Nationalmuseum, bedeutendste Sammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte des deutschsprachigen Raumes mit rund 1,2 Millionen Objekten | 200 834 |
| Verkehrsmuseum, seit 1899 eines der ältesten technikgeschichtlichen Museen Europas | 147 045 |
| Kunsthalle) | |
| Norishalle) überwiegend | 28 662 |
| Kunsthause) zeitgenössische Kunst | |

Theater und Konzert

| | Besucher 1995 |
|--|---------------|
| Städtische Bühnen Nürnberg (Opernhaus, Schauspielhaus, Kammerspiele) | 221 124 |
| Meistersingerhalle | 216 680 |
| Frankenhalle 1) | 150 490 |
| Tafelhalle | 39 916 |
| Serenadenhof | 30 000 |
| Burgtheater | 15 000 |
| Gostner Hoftheater | 6 504 |
| Theater Rootslöffel | 8 712 |
| freie Ensembles mit unterschiedlichen Veranstaltungsorten (Auswahl) | |
| Pocket Opera Company Nbg. | 5 000 |
| Theater Mumpitz | 17 835 |
| Theater Salz und Pfeffer | 12 000 |
| Theater ThevoMefüMe | 15 000 |
| Theater Act 1) | 6 450 |
| 1) Besucher 1994 | |

Veranstaltungen und Märkte

| | |
|---|--|
| Jazz Ost-West | alle zwei Jahre im Mai (nächste Veranstaltung 1998) |
| Trempelmarkt (größter Flohmarkt Deutschlands) | zweites Mai-, bzw. September- Wochenende |
| Spargelmarkt | zweite Mai-Woche |
| Internat. Figurentheater-Festival | alle zwei Jahre im Juni (nächste Veranstaltung 1997) |
| Autorennen 200 Meilen von Nürnberg | letztes Juni-Wochenende |
| Internationale Orgelwoche | Ende Juni/Anfang Juli |
| Rock im Burggraben | Juli |
| Bardentreffen | letztes Juli-Wochenende |
| Radrennen "Rund um die Altstadt" | Anfang September |
| Altstadtfest | Mitte September, 10 Tage |
| Christkindlesmarkt | Freitag vor 1. Advent - 24. Dez. |

Der Tiergarten, eine besondere Schönheit

Freizeit

Wie ein riesiger Landschaftspark präsentiert sich der 63 Hektar große Tiergarten am Schmausenbuck, der zu den größten und schönsten Zoos Europas zählt (1995: 832 515 Besucher). Stadtnahe Erholung finden viele Bewohner entlang der Pegnitz, wo in den vergangenen Jahren Fuß- und Radwege, Bolzplätze und Liegewiesen entstanden. Auch der Radsport und das Eishockey haben in Nürnberg eine lange Tradition und besitzen ein eingeschworesnes Fanpublikum. Im Lindestadion an der Äußeren Bayreuther Straße spielen die Nürnberger "Ice Tigers" um Bundesligapunkte. Der "Club" kann mit dem 52 000 Plätze umfassenden Frankenstadion auf eine Sportarena zurückgreifen, die auch für internationale Fußballturniere geeignet ist.

Nach einer Umfrage von Focus 6/1995 liegt Nürnberg unter 84 Großstädten in seinem Freizeitwert auf Platz 10.

Öffentliche Parks, Grünanlagen

483 ha

darunter für Jogger besonders geeignet: Volkspark Marienberg, Wöhrder Wiese, beim Tiergarten, Lorenzer Reichswald, rund um den Dutzendteich, Steinbrüchlein

Wasserflächen

370 ha

Anzahl

| | |
|------------------|-----|
| Sporthallen | 184 |
| Freisportanlagen | 337 |
| Schwimmbhallen | 15 |
| Hallenfreibad | 1 |
| Freibäder | 10 |
| Tennisfelder | 353 |
| Tennishallen | 14 |
| Golfplatz | 1 |
| Minigolfplätze | 7 |
| Radrennbahn | 1 |
| Reithallen | 7 |
| Reitsportplätze | 13 |
| Kegelbahnen | 139 |
| Bowlingbahnen | 48 |
| Schießanlagen | 22 |
| Kunsteislaufbahn | 1 |

Sternwarte und Planetarium

Besucher 1995

Sternwarte

6 084

Planetarium

74 374

Wichtiger überregionaler Ausbildungsort

Schulen und Hochschulen

Nürnberg ist Ausbildungszentrum nicht nur für die Region, sondern gerade in der beruflichen Bildung (Berufsbildungszentrum) weit darüber hinaus. Deutlich über dem Landes- und Bundesdurchschnitt liegende Schülerzahlen, bezogen auf die in der Stadt lebenden Einwohner, belegen die Bedeutung Nürnbergs als Ausbildungsort. Hochkarätig und von vielen Bürgern aus Nürnberg und dem Umland genutzt ist das Angebot des Bildungszentrums für die Erwachsenenbildung. Mit Erlangen ist Nürnberg auch Standort einer bedeutenden Universität mit insgesamt 25 000 Studierenden.

| Allgemeinbildende Schulen | | Schüler an allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1995/96 | | | |
|--------------------------------------|----------|--|--------|---------------------|---------------------|
| Schultyp | Nürnberg | | Bayern | | BRD |
| | Anzahl | auf 1 000 Einwohner | Anzahl | auf 1 000 Einwohner | auf 1 000 Einwohner |
| Grundschule | 16 341 | 33,2 | 42,8 | 44,4 | 44,4 |
| Hauptschule | 10 374 | 21,1 | 26,4 | 13,7 | 13,7 |
| Volksschule für Behinderte | 3 260 | 6,6 | 4,6 | 4,8 | 4,8 |
| Realschule | 3 169 | 6,4 | 11,5 | 14,41) | 14,41) |
| Gymnasium | 10 257 | 20,8 | 24,7 | 26,5 | 26,5 |
| Sonstige Schule | 3 079 | 6,3 | 1,2 | 17,6 | 17,6 |
| insgesamt | 46 480 | 94,4 | 111,1 | 121,4 | 121,4 |
| 1) einschließlich Wirtschaftsschulen | | | | | |

| Hochschulen | | Studenten an Hochschulen im Wintersemester 1995/96 | | | |
|-------------------------|----------|--|--------|---------------------|---------------------|
| Art | Nürnberg | | Bayern | | BRD |
| | Anzahl | auf 1 000 Einwohner | Anzahl | auf 1 000 Einwohner | auf 1 000 Einwohner |
| Kunsthochschule | 327 | 0,7 | 0,2 | 0,4 | 0,4 |
| Fachhochschule | 8 727 | 17,7 | 4,6 | 5,5 | 5,5 |
| Universität | 6 492 | 13,2 | 15,3 | 14,8 | 14,8 |
| Wirtsch. u. Soz.-Wiss. | 4 783 | 9,7 | . | . | . |
| Erzieh. u. Kultur-Wiss. | 1 709 | 3,5 | . | . | . |
| insgesamt | 15 546 | 31,6 | 20,6 | 22,7 | 22,7 |

| Berufliche Schulen | | Schüler an beruflichen Schulen im Schuljahr 1995/96 | | | |
|--|----------|---|--------|---------------------|---------------------|
| Schultyp | Nürnberg | | Bayern | | BRD |
| | Anzahl | auf 1 000 Einwohner | Anzahl | auf 1 000 Einwohner | auf 1 000 Einwohner |
| Berufsschule/Berufsschule für Behinderte | 19 974 | 40,6 | 23,3 | 20,9 | 20,9 |
| Berufsaufbauschule | 145 | 0,3 | 0,2 | 0,0 | 0,0 |
| Wirtschaftsschule | 1 031 | 2,1 | 1,6 | -1) | -1) |
| Berufsfachschule | 1 245 | 2,5 | 1,6 | 3,7 | 3,7 |
| Berufsfachschule des Gesundheitswesens | 1 221 | 2,5 | 1,4 | 1,2 | 1,2 |
| Fachschule | 1 459 | 3,0 | 1,5 | 1,9 | 1,9 |
| Fachoberschule | 1 464 | 3,0 | 2,1 | 1,0 | 1,0 |
| Berufsoberschule | 194 | 0,4 | 0,2 | 0,0 | 0,0 |
| Fachakademie | 759 | 1,5 | 0,6 | 0,1 | 0,1 |
| Sonstige Schule | - | - | - | 2,1 | 2,1 |
| insgesamt | 27 492 | 55,8 | 32,6 | 31,0 | 31,0 |
| 1) bei den Realschulen erfaßt | | | | | |

| Bildungszentrum Nürnberg | | Doppelstunden und Teilnehmer an Kursen der Volkshochschule 1995 im Vergleich zu 1991 | | | |
|--------------------------|----------|--|--------|---------------------|---------------------|
| Jahr | Nürnberg | | Bayern | | BRD |
| | Anzahl | auf 1 000 Einwohner | Anzahl | auf 1 000 Einwohner | auf 1 000 Einwohner |
| 1995 Doppelstunden | 51 012 | 104 | 101 | 73 | 73 |
| Teilnehmer | 94 245 | 191 | 171 | 161 | 161 |
| 1991 Doppelstunden | 41 335 | 83 | 95 | 71 | 71 |
| Teilnehmer | 46 001 | 92 | 167 | 168 | 168 |

7 Soziales

Sonderprogramm Hilfen für Kinder, Jugendliche und Familien

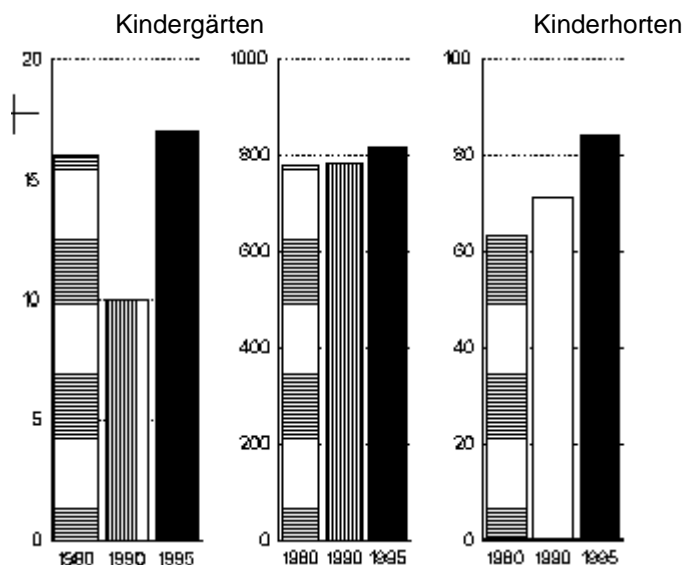
Kindergärten

Die Stadt bietet den jungen Menschen und ihren Familien ein vielfältiges Angebot an Betreuung, Beratung und persönlicher Hilfen. Im Kindergartenbereich wurden in den letzten Jahren mit einem finanziell aufwendigen Sonderprogramm zusätzlich 1400 Plätze geschaffen, um dem gesetzlichen Anspruch auf einen Kindergartenplatz für jedes Kind näher zu kommen. In 62 Horten, 16 Jugendfreizeitheimen 7 Jugendtreffs der Straßensozialarbeit und 7 Aktivspielplätzen können die Heranwachsenden ihre Freizeit sinnvoll gestalten, und bei Schwierigkeiten helfen die sozialen Dienste der Kinder- und Jugendhilfe. Kindergartenversorgung 1995 im Vergleich zu 1990

| Gebiet | Kindergarten- plätze | | auf 1000 Kinder im Alter von 3 bis 5 Jahren | | Differenz |
|-----------------------|-------------------------|------|---|------|-----------|
| | 1995 | 1990 | 1995 | 1990 | |
| Bayern insgesamt | 342 027 | 817 | 719 | | + 98 |
| Bayerische Großstädte | 58 025 | 816 | 795 | | + 21 |
| darunter | | | | | |
| München | 25 369 | 775 | 770 | | + 5 |
| Nürnberg | 11 076 | 817 | 779 | | + 38 |
| Augsburg | 5 823 | 735 | 715 | | + 25 |

Plätze auf 1000 Kinder im entsprechenden Alter in Nürnberg 1995 im Vergleich zu 1980 und 1990 in..

Kinderkrippen



Sozialhilfe

Im ganzen Bundesgebiet nimmt die Zahl der Menschen zu, die ihren Lebensunterhalt nicht mehr aus eigenem Einkommen finanzieren können. Die Städte sind hiervon besonders betroffen. Nürnberg als altindustrieller Standort mit hoher Arbeitslosigkeit unternimmt besondere Anstrengungen, um in Not geratene Bürger finanziell abzusichern.

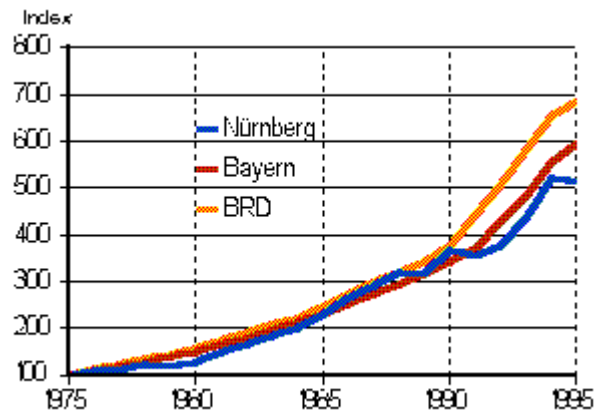
Sozialhilfe 1995 im Vergleich zu 1990 und 1980

| Sozialhilfeausgaben in 1000 DM | Nürnberg | | Bayern | | BRD | |
|--|-----------|--------------------|--------------------|----|-----|----|
| | Betrag 1) | Auf 1000 Einwohner | Auf 1000 Einwohner | | | |
| 1980 | 92 681 | 191 | 137 | | 215 | |
| 1990 | 264 290 | 535 | 300 | | 499 | |
| 1995 2) | 391 487 | 795 | 443 | | 637 | |
| Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt | Nürnberg | | Bayern | | BRD | |
| | Anzahl | | Auf 1000 Einwohner | | | |
| | 1980 | 7 215 | 15 | 13 | | 21 |
| | 1990 | 34 389 | 70 | 27 | | 45 |
| 1995 2) 3) | 26 173 | 53 | 16 | 29 | | |

| Haushalte, die wegen Arbeitslosigkeit sozialhilfebedürftig wurden | Nürnberg | Bayern | | BRD |
|---|----------|--------------------------------------|----|-----|
| | Anzahl | in Prozent der Bedarfsgemeinschaften | | |
| 1980 | 117 | 3 | 6 | 10 |
| 1990 | 8 356 | 39 | 22 | 31 |
| 1995 2) 4) | 6 196 | 44 | 27 | 32 |

- 1) Von den Ausgaben des Bezirks Mittelfranken entfallen 40% auf Nürnberg
2) ohne Asylbewerber
3) Bayern und BRD 1994)nach neuer Sozialhilfestatistik
4) Bayern 1994, BRD 1993)Bestand am Jahresende

Index der Sozialhilfeausgaben 1975 bis 1995 (1975 = 100)



Altenbetreuung

Immer mehr Menschen erreichen ein hohes Alter und können sich zum Teil nicht mehr alleine versorgen. Da häufig auch die Familie zur Betreuung fehlt oder von ihr überfordert ist, sorgen einerseits 90 ambulante Pflegestationen für die häusliche Pflege; zum anderen stehen im Stadtgebiet 7 162 Plätze in Heimen der Altenhilfe bereit. Eine wachsende Zahl altengerechter und betreuter Wohnungen erleichtert den alten Menschen den Erhalt ihrer Selbständigkeit. 264 Altenclubs und 10 Altenbegegnungsstätten bieten Freizeitgestaltung, Bildung und Kultur.

Plätze in Heimen der Altenhilfe 1995

| Plätze | Nürnberg | Bayern | | BRD |
|----------------------|----------|----------------------------------|-----|------|
| | Anzahl | Auf 1000 Einwohner über 74 Jahre | | |
| in Apartments | 2 247 | 58 | 25 |) |
| in Wohnplätzen | 1 190 | 31 | 24 |) 50 |
| in Wohnschlafräumen | 221 | 6 | 17 |) |
| in Pflegeabteilungen | 3 504 | 90 | 67 | 79 |
| zusammen | 7 162 | 184 | 133 | 129 |

8 Gesundheit

Modernster
medizinischer
Standard im
städtischen
Klinikum

Mit der Eröffnung des Klinikums Süd im Jahr 1994 hat Nürnberg mit dem größten kommunalen Krankenhaus Deutschlands die Versorgung der Bevölkerung der Region auf den modernsten medizinischen Stand gebracht. Es verfügt über 1 510 Krankbetten im Klinikum Nord und 1 022 Krankbetten im Klinikum Süd. Es weist an beiden Standorten die höchste Versorgungsstufe auf und arbeitet eng mit den Kliniken der Universität Erlangen-Nürnberg zusammen. Darüberhinaus gibt es in Nürnberg 13 weitere Krankenhäuser mit zusammen 1 515 Betten.

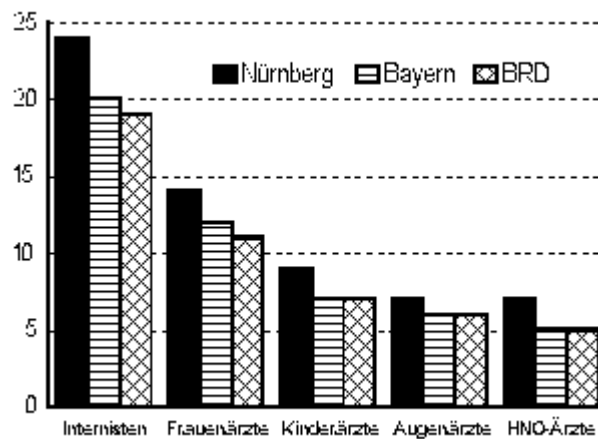
Krankenhäuser, Apotheken und Ärzte 1995

| Ärztliche Versorgung optimal | | Nürnberg | Bayern 1) | | BRD 2) |
|------------------------------------|--|----------|-----------------------|-----|--------|
| | | Anzahl | auf 100 000 Einwohner | | |
| | Krankenhäuser | 15 | 3,0 | 3,4 | 2,9 |
| | Krankbetten | 4 047 | 822 | 730 | 758 |
| | Ärzte in Krankenhäusern | 955 | 194 | 162 | 162 |
| | öffentliche Apotheken | 144 | 29 | 28 | 26 |
| | Ärzte in freier Praxis | 875 | 178 | 155 | 136 |
| | darunter | | | | |
| | . Internisten | 116 | 24 | 20 | 19 |
| | . Frauenärzte | 71 | 14 | 12 | 11 |
| | . Kinderärzte | 44 | 9 | 7 | 7 |
| | . Anästhesisten | 14 | 3 | 2 | 2 |
| | . Augenärzte | 33 | 7 | 6 | 6 |
| | . Chirurgen | 21 | 4 | 4 | 4 |
| | . HNO-Ärzte | 33 | 7 | 5 | 5 |
| | . Psychiater, Nervenärzte, Neurologen, Neurochirurgen | 43 | 9 | 7 | 7 |
| | Zahnärzte | 567 | 115 | 67 | 61 |

1) Ärzte in Krankenhäusern 1995, alle anderen Werte 1994

2) Krankenhäuser/-betten und Apotheken 1994

Ausgewählte Fachärzte je 100 000 Einwohner



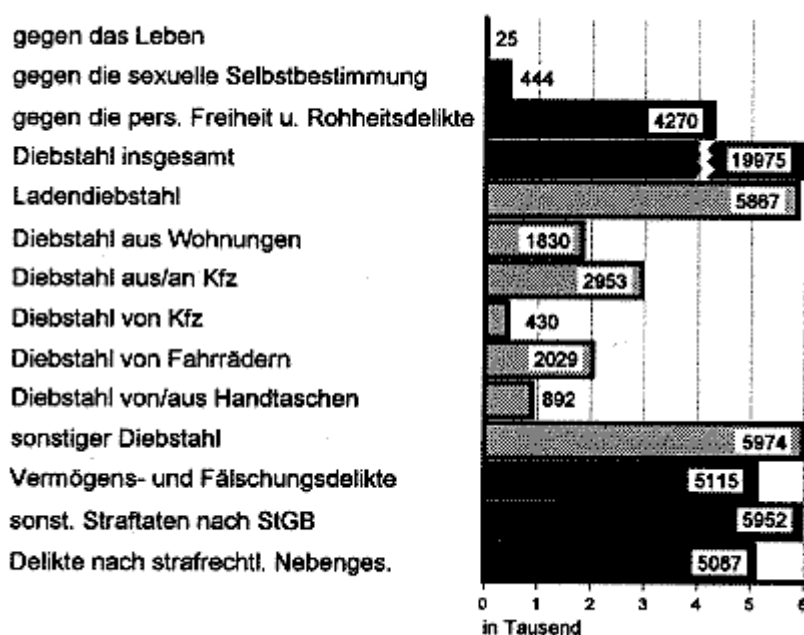
9 Sicherheit

Sicherste Großstadt Deutschlands
 Nürnberg ist als moderne Großstadt in den letzten 20 Jahren nicht von einer Verdoppelung der Kriminalitätsrate verschont geblieben. Der Vergleich unter den 20 Großstädten mit mehr als 300 000 Einwohnern belegt jedoch, daß Nürnberg mit 8 493 erfaßten Fällen je 100 000 Einwohnern und einer Aufklärungsquote von 61,7 % als sicherste Großstadt Deutschlands gelten kann.

Straftaten 1995 im Vergleich zu 1975 und 1985

| Jahr | Nürnberg | | Bayern | | BRD |
|------|----------|----------------------|-----------------------|--|-------|
| | Anzahl | je 100 000 Einwohner | auf 100 000 Einwohner | | |
| 1975 | 19 374 | 3 882 | 3 954 | | 4 721 |
| 1985 | 30 314 | 6 364 | 4 705 | | 6 909 |
| 1995 | 42 112 | 8 493 | 5 642 | | 8 179 |

Von der Nürnberger Polizei erfaßte Straftaten 1995



Straftaten und Aufklärung 1995 in Großstädten über 300 000 Einwohner (6 Städte in der Reihenfolge der Aufklärungsquote)

| Stadt | erfaßte Fälle | | Aufklärungsquote | nicht aufgeklärte Fälle je 100 000 Einwohner |
|-----------|---------------|----------------------|------------------|--|
| | Anzahl | je 100 000 Einwohner | | |
| Nürnberg | 42 112 | 8 493 | 61,7 | 3 253 |
| Stuttgart | 56 361 | 9 577 | 59,1 | 3 917 |
| München | 113 573 | 9 125 | 58,2 | 3 814 |
| Essen | 60 617 | 9 809 | 51,8 | 4 728 |
| Dortmund | 62 892 | 10 466 | 46,4 | 5 610 |
| Bochum | 35 542 | 8 860 | 45,9 | 4 793 |

10 Wirtschaft

Wirtschaftsstruktur

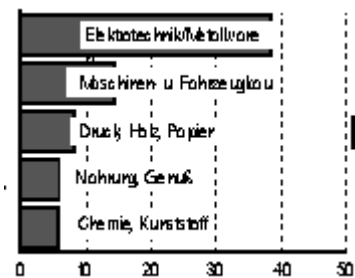
Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen 1995

| Wirtschaftsbereich | Nürnberg 1) | | Bayern 2) | | BRD 2) |
|----------------------------|-------------|------|-----------|------|--------|
| | Anzahl | % | Anzahl | % | Anzahl |
| Land- u. Forstwirtschaft | 2 050 | 0,6 | 2 050 | 6,4 | 3,7 |
| Industrie, Energie, Bau | 97 275 | 29,0 | 97 275 | 36,1 | 35,3 |
| Handel, Verkehr, Nachr. | 89 500 | 26,6 | 89 500 | 22,5 | 22,8 |
| Dienstleistungen, Staat | 146 875 | 43,8 | 146 875 | 35,0 | 38,2 |
| zusammen | 335 700 | 100 | 335 700 | 100 | 100 |
| Veränderung 1994-1995 in % | - 3,8 | | + 1,0 | | + 0,7 |

Die bedeutendsten Wirtschaftliche Schwerpunkte:
Industriezweige

Kommunikations-, Verkehrs-, Ener-gietechnik, Meß- und Regeltechnik, Unterhaltungselektronik sowie Au-tomatisierungs- und Fertigungstechnik mit bedeutenden Firmen wie AEG, Grundig, Bosch, Diehl, Siemens, MAN. Mit den Firmen Maul & Belser und dem SebalduS Verlag ist Nürnberg das Tiefdruckzentrum Deutschlands. Traditionell stark ist auch die Schreibgeräteindustrie mit Firmen wie Staedtler und Schwan-Stabilo. Der Nahrungsmittelkonzern Schöller hat in Nürnberg seinen Hauptsitz

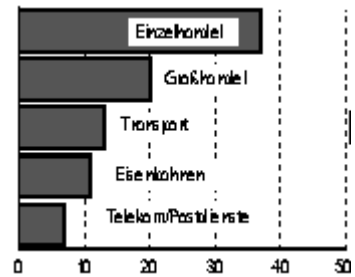
Beschäftigte in Tausend



Handel und Verkehr

Nürnberg ist Handelszentrum in Nordbayern mit hoher Einkaufszentralität (Großversandhaus Quelle, VEDES), bedeutendes Logistikzentrum und es ist Entwicklungs- und Anwenderregion für zukunftsweisende Modellprojekte im Bereich der Kommunikationswirtschaft.

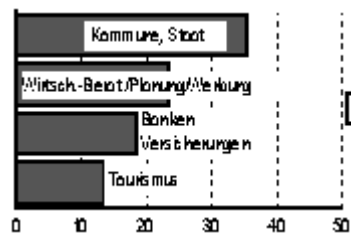
Beschäftigte in Tausend



Bedeutendes Dienstleistungszentrum

Seit den 70er Jahren entwickelt sich die Noris zum Dienstleistungszentrum mit hohen Zuwachsraten bei produktionsnahen Dienstleistungen der Beratung, Planung und Marktforschung (Sitz der GfK). Die DATEV ist in Europa einer der ganz großen EDV-Dienstleister für 34 000 Steuerberater.

Beschäftigte in Tausend



1) Fortschreibung der AZ 1987, eigene Berechnungen
2) Mikrozensus 1995, Tätigkeitsfälle ohne grenzüberschreitende Einpendler

Arbeitsmarkt

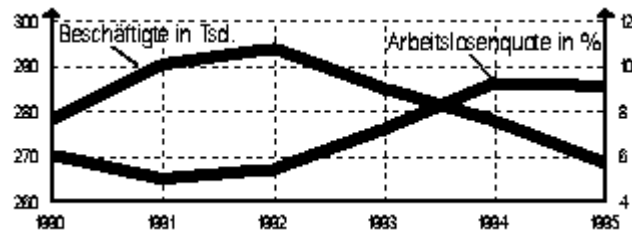
Struktur der Beschäftigten 1995

| Sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigte 1) | Nürnberg | | Bayern | BRD 2) |
|---|----------|------|--------|--------|
| | Anzahl | % | % | % |
| insgesamt | 268 810 | 100 | 100 | 100 |
| Angestellte | 156 772 | 58,3 | 51,7 | 53,6 |
| Arbeiter | 112 078 | 41,7 | 48,3 | 46,4 |
| Männer | 151 485 | 56,4 | 56,3 | 57,2 |
| Frauen | 117 325 | 43,6 | 43,7 | 42,8 |
| Ausländer | 32 851 | 12,2 | 9,8 | 9,4 |
| Auszubildende | 13 540 | 5,0 | 5,8 | 5,5 |

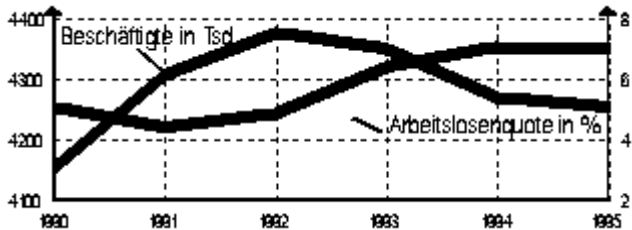
Arbeitslose und offene Stellen

| Arbeitslosigkeit 3) | Nürnberg 4) | Bayern | BRD |
|-----------------------------------|-------------|--------|------|
| Quote 1995 | 9,6 | 7,0 | 9,3 |
| 1990 | 6,3 | 5,1 | 7,2 |
| Offene Stellen je 100 Arbeitslose | | | |
| 1995 | 9,1 | 15,9 | 10,4 |
| 1990 | 27,9 | 29,6 | 16,7 |

Entwicklung der
Beschäftigten und
Arbeitslosen in
Nürnberg



Bayern



BRD



- 1) Stand Juni 1995, ohne tätige Inhaber, Beamte, Richter und Soldaten
- 2) früheres Bundesgebiet
- 3) Jahresdurchschnittswerte
- 4) Hauptamt des Arbeitsamtsbezirks Nürnberg

Messen und Kongresse

Internationaler
Messestandort
Nürnberg

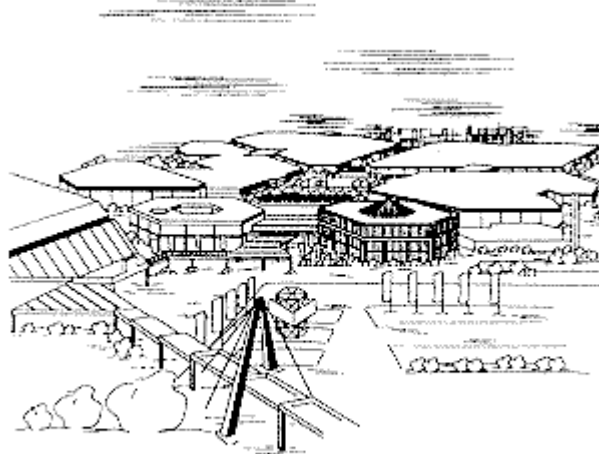
Nürnberg hat ein modernes und funktionales Messezentrum. Auf einer Gesamtfläche von 370 000 m² stehen in 12 Ausstellungshallen und einer Mehrzweckhalle ("Frankenhalle") rund 106 000 m² Ausstellungsfläche und über 75 000 m² Freigelände zur Verfügung. Die Hallengröße reicht von 4 680 bis 13 590 m². Weitere 25 000 m² Ausstellungsfläche sind im Bau. Eingebunden sind ein Konferenz-Center, ein Tagungs-Center und 3 Service-Center mit vielseitigem Raumangebot für 15 bis 5 000 Sitzplätze. Ein

eigener U-Bahnhof, 10 000 Parkplätze und ein Messe-Airport-Express runden die Infrastruktur ab. Unter den deutschen Messeplätzen rangiert Nürnberg auf Platz 5 bei der Anzahl der Fachmessen.

Bedeutende internationale Fachmessen 1996

| Messe | Bruttofläche in m ² | Besucherzahl |
|-------------------------|--------------------------------|--------------|
| Intern. Spielwarenmesse | 114 700 | 54 875 |
| BRAU Nürnberg | 62 000 | 36 304 |
| INTERFAB | 25 600 | 33 318 |
| GaLaBau | 32 800 | 35 698 |
| HOLZ-HANDWERK | 76 200 | 91 171 |
| IKK | 22 100 | 19 314 |
| Interzoo | 28 400 | 21 304 |
| IWA | 38 600 | 14 470 |

Das
Messezentrum im
Stadtteil
Langwasser:
übersichtlich und
funktional



Tourismus (ohne Tagesgäste)

Betriebe, Betten, Gäste und Übernachtungen 1996

| | Nürnberg | Bayern | BRD |
|--------------------------|-----------|------------|-------------|
| Beherbergungsbetriebe | 151 | 13 693 | 54 943 |
| dar. Hotels in % | 23,8 | 13,9 | 24,3 |
| Betten | 12 075 | 532 588 | 2 425 516 |
| Ankommende Gäste | 860 597 | 19 364 886 | 90 280 289 |
| dar. ausländ. Gäste in % | 25,3 | 18,4 | 15,7 |
| davon % aus... | | | |
| Italien | 2,4 | 1,5 | 0,9 |
| Frankreich | 1,8 | 0,9 | 0,8 |
| Großbritannien | 1,8 | 1,3 | 1,5 |
| Österreich | 2,0 | 1,3 | 0,7 |
| Schweiz | 1,8 | 1,2 | 0,9 |
| Niederlande | 2,7 | 2,1 | 2,0 |
| übriges Europa | 6,7 | 4,0 | 4,3 |
| USA | 2,5 | 2,5 | 1,8 |
| Japan | 1,2 | 1,7 | 0,9 |
| übrige Länder | 2,5 | 1,8 | 1,9 |
| Übernachtungen | | | |
| - insgesamt | 1 570 460 | 71 010 514 | 299 991 765 |

| | | | |
|---|-------|-------|-------|
| - ausländ. Gäste (in %) | 25,4 | 10,2 | 10,8 |
| - je 1000 Einwohner | 3 186 | 5 896 | 3 659 |
| durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Tagen) | 1,8 | 3,7 | 3,3 |

Wichtige Adresse

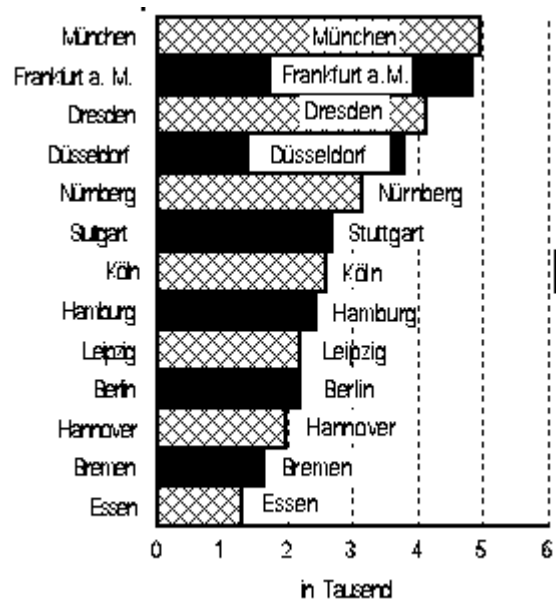
Tourist-Information:

im Hauptbahnhof Tel.: (0911) 2336-131
am Hauptmarkt Tel.: (0911) 2336-135

Nürnberg: attraktives Ziel für Reisende aus aller Welt

Nürnberg als Messestadt mit berühmten historischen Bauten ist ein attraktives Ziel für Kurzreisende aus aller Welt. Über ein Fünftel der Gäste kommen aus benachbarten Ländern in Europa und aus Übersee. Im Vergleich der großen Städte zeigt sich Nürnberg als "besucher-intensive" Stadt. Gemessen an den Einwohnern liegt Nürnberg noch vor Berlin, Köln und Hamburg auf dem fünften Rang. Bei der Umfrage einer Touristik-Fachzeitung nach der Traumstadt Deutschlands belegt Nürnberg Platz 6 unter 50 deutschen Städten.

Übernachtungen je Einwohner



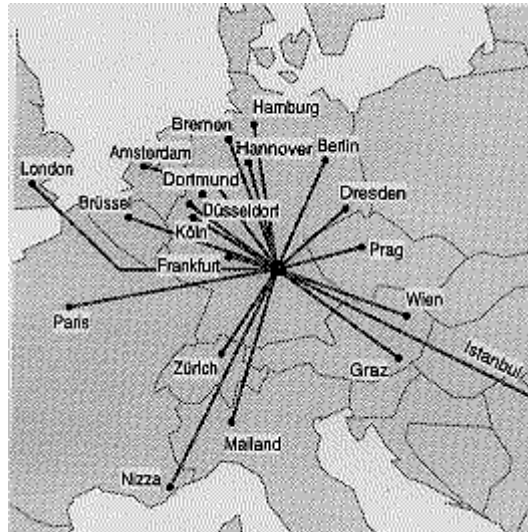
11 Verkehr

Lage und Verkehrsverbindungen

Zentrale Lage in Europa

Mit der Öffnung der Ostgrenzen ist Nürnberg wieder in eine zentrale Lage im gesamteuropäischen Wirtschaftsraum gerückt. Kurze Wege zu anderen deutschen Zentren (München, Frankfurt, Stuttgart, Leipzig) und die schnelle Erreichbarkeit der europäischen Wirtschaftsräume kennzeichnen die Region. Ob per Schiene, Straße oder Luft - Nürnberg liegt im Schnittpunkt der internationalen Verbindungen Paris-Prag-Warschau, London-Brüssel-Wien-Budapest, Stockholm-Zürich-Mailand, Berlin-Rom. Der internationale Verkehrsflughafen bietet Nonstop-Verbindungen in 20 Wirtschaftsräume. Nürnberg ist in das Eurocitynetz, in das nationale IC- und das Hochgeschwindigkeitsnetz ICE eingebunden (53 EC-/IC-Linien, 19 ICE-Linien). Durch den Rhein-Main-Donau-Kanal ist Nürnbergs Hafen mit den Rhein- und den Donau-Anrainerstaaten und den internationalen Wasserstrassen verbunden.

Nonstop-Linien-Verbindungen mit Nürnberg 1996



Flughafen und Staatshafen

Internationaler Flughafen Nürnberg 1996

Starts und Landungen

78 836

Veränderung 1990 - 1996 in %

+ 9,9 %

Passagieraufkommen (inkl. Transit)

2 151 656

Veränderung 1990 - 1996 in %

+ 42,6 %

Luftfrachtumschlag (inkl. Transit, in t)

45 363

Veränderung 1990 - 1996 in %

+ 323,3 %

Flughafen und Staatshafen

Staatshafen Nürnberg 1996

Frachtumschlag (in t)

7 124 410

Veränderung 1990 - 1996 in %

+ 8,4 %

davon Schiffsverkehr

1 026 024

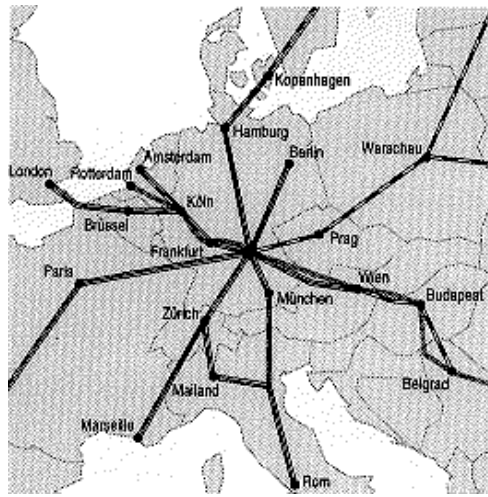
Lkw-Verkehr

5 175 151

Bahnverkehr

923 235

Schnittstelle wichtiger Autobahnen, Schienen- und Wasserwege



Straßenverkehr

Straßen im Stadtgebiet Nürnberg 1995

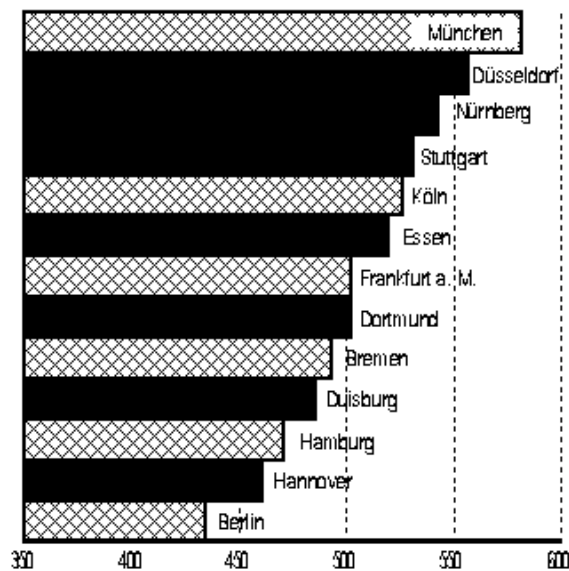
| | km | % |
|-----------------|---------|------|
| Straßenlängen | | |
| Gesamtlänge | 1 106,2 | 100 |
| Bundesautobahn | 11,3 | 1,0 |
| Bundesstraßen | 53,8 | 4,9 |
| Staatsstraßen | 31,0 | 2,8 |
| Kreisstraßen | 25,3 | 2,3 |
| Gemeindestraßen | 984,8 | 89,0 |

Bestand an Kraftfahrzeugen 1995

| | |
|------------------------------|----------|
| Zugelassene Kraftfahrzeuge | 239 314 |
| Veränderung 1990 - 1995 in % | + 11,1 % |
| PKW und Kombiwagen | 211 770 |
| PKW je 1 000 Einwohner | 430 |
| Kfz je km Straßenlänge | 216 |

Im Vergleich mit anderen Großstädten: hohe Kraftfahrzeugdichte in Nürnberg

Bestand an Kraftfahrzeugen je 1000 Einwohner (einschließl. stillgelegte Kfz)



Öffentlicher Nahverkehr

| Der ÖPNV in Nürnberg 1995 | | | |
|-------------------------------------|----------------------------------|----------|------|
| Die U-Bahn ist Rückgrat des ÖPNV... | Beförderte Personen | in 1 000 | % |
| | Insgesamt | 174 343 | 100 |
| | darunter | | |
| | U-Bahn | 79 856 | 45,8 |
| | Straßenbahn | 37 643 | 21,6 |
| | Bus | 39 542 | 22,7 |
| | Beförderte Personen je Einwohner | 354 | - |
| ...trotz geringer Anteile... | Linienlänge | in km | % |
| | Insgesamt | 441,7 | 100 |
| | U-Bahn | 23,2 | 5,3 |
| | Straßenbahn | 46,9 | 10,6 |
| | Bus | 371,6 | 84,1 |
| ...am Liniennetz | Anzahl der Haltestellen | Zahl | % |
| | Insgesamt | 535 | 100 |
| | U-Bahn | 31 | 5,8 |
| | Straßenbahn | 79 | 14,8 |
| | Bus | 425 | 79,4 |
| | Haltestellen je 1 000 Einwohner | 1,1 | - |

12 Gebäude und Wohnungen

Wie in allen Ballungszentren weicht auch in Nürnberg die Wohnungsstruktur deutlich vom Landes- und Bundesdurchschnitt ab. Der Anteil der kleineren Wohnungen liegt deutlich über, der Anteil der Wohnungen mit vier und mehr Räumen unter den Vergleichswerten aus Land und Bund.

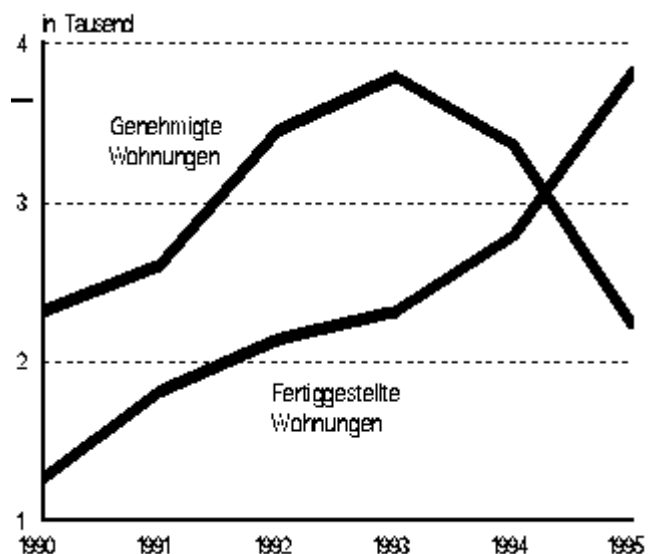
Wohnungsbestand und Baufertigstellungen 1995

| | Nürnberg | Bayern | BRD 1) |
|--|----------|-----------|------------|
| Wohngebäude | 63 509 | 2 511 992 | 15 080 200 |
| darunter Ein- und Zweifamilienhäuser (%) | 65,0 | 86,7 | 81,9 |
| Wohnungen | 247 114 | 5 200 208 | 35 549 528 |
| davon (%) mit 2) | | | |
| 1 Raum | 3,7 | 3,2 | 2,3 |
| 2 Räumen | 6,9 | 6,3 | 6,5 |
| 3 Räumen | 28,5 | 19,2 | 22,3 |
| 4 u. mehr Räumen | 61,0 | 71,4 | 69,0 |
| Personen je Wohnung | 2,0 | 2,3 | 2,3 |
| Räume je Wohnung | 3,9 | 4,6 | 4,3 |
| Wohnfläche je Person | 36,7 | 39,2 | 36,0 |
| Wohnfläche je Wohnung | 73,2 | 90,3 | 82,5 |
| Wohnungsbau 1995 je 10 000 Einwohner | 77,0 | 90,1 | 70,0 |

1) Vergleichszahlen BRD 1994

2) Räume mit 6 und mehr qm einschl. Küche

Hohe Wohnungsbauleistungen in den letzten Jahren



13 Umwelt und Klima

Umweltschutz hat Nürnberg unternimmt viel zum Schutz seiner Umwelt. Seit 1991 ist Nürnberg Mitglied im Klimabündnis europäischer Städte mit den indigenen Völkern des Regenwalds zum Schutz der Erdatmosphäre. Auf der Basis von CO₂-Bilanzen für Nürnberg und den Ballungsraum werden gezielte Programme zur Reduzierung des Energieverbrauchs und des Kohlendioxidausstoßes durchgeführt.

In der Abfallwirtschaft ist Nürnberg vorbildhaft. Ein flächendeckendes Netz von Wertstoffcontainern, der Anschluß aller Haushalte an das "Duale System", die überwiegende Versorgung mit (gebührenfreien) Papier- und Bioabfalltonnen, Recyclinghöfen, Gartenabfall- und Problemmüllsammelstellen haben zu der überdurchschnittlich hohen Verwertungsquote von rund 52 % geführt.

Auch in der Luftreinhaltung zeigen sich Erfolge. Die Immissionswerte der maßgeblichen Schadstoffe sind in den vergangenen Jahren tendentiell zurückgegangen.

Energie- und Wasserversorgung

| Abgabe von Energie und Wasser | | 1975 | 1990 | 1995 |
|----------------------------------|--|---------|-----------|-----------|
| Verbrauch von Energie und Wasser | Energieart: Abgabe von Strom 1) 1000 kWh | 533 122 | 724 436 | 633 268 |
| | je 1 000 Einw. 1000 kWh | 1 057 | 1 478 | 1 282 |
| | Gas 1) 1000 kWh | 561 618 | 1 205 306 | 1 586 625 |
| | je 1 000 Einw. 1000 kWh | 1 114 | 2 459 | 3 212 |
| | Fernwärme 1000 kWh | 545 913 | 1 072 363 | 1 265 145 |
| | je 1 000 Einw. 1000 kWh | 1 083 | 2 188 | 2 561 |
| | Wasser 1000 m ³ | 36 949 | 37 511 | 31 191 |
| | je 1 000 Einw. 1000 m ³ 1) an private Haushalte | 73,3 | 76,5 | 65,2 |

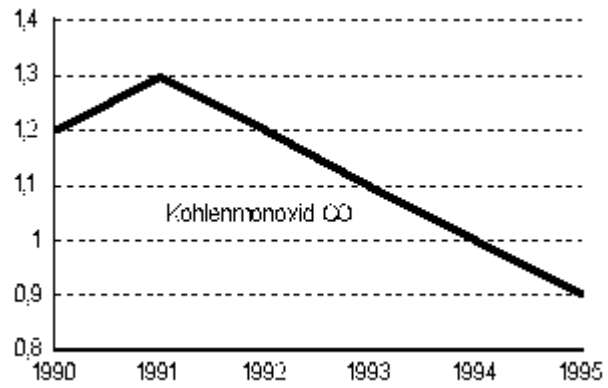
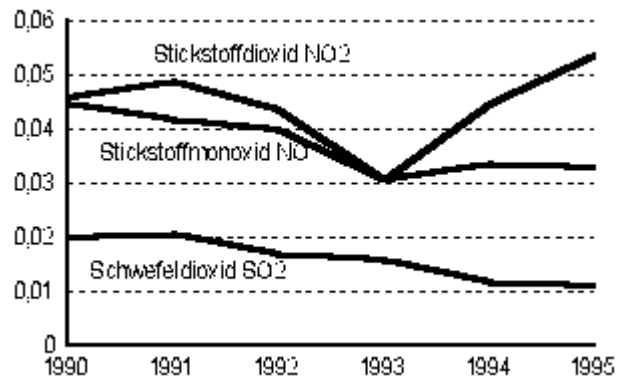
Abfallwirtschaft

| Bei Haushalten gesammelte Reststoffe in t | | 1975 | 1990 | 1995 |
|---|----------------|---------|---------|---------|
| Hausmüll und Wertstoffe der Haushalte | Reststoffarten | | | |
| | Insgesamt | 139 212 | 194 346 | 234 506 |
| | Hausmüll | 134 432 | 140 237 | 127 354 |
| | Wertstoffe | 4 780 | 54 109 | 107 152 |
| | .Papier | 3 000 | 21 115 | 39 908 |
| | .Glas | 700 | 13 645 | 18 147 |
| | .Bio/Garten | - | 15 955 | 32 874 |
| | .Sonstiges | 1 080 | 3 394 | 17 223 |

| | | |
|----------------------------------|--|---------|
| Witterung | Klimatische Verhältnisse 1995 | |
| | Lufttemperatur in oC (Jahresmittelwert) | 9,7 |
| | Abweichung vom langjährigen Mittel | 0,9 |
| | Niederschlagshöhe in mm (Jahressumme) | 699,3 |
| | in % des langjährigen Mittelwerts | 108,6 |
| | Sonnenscheindauer in Std. (Jahressumme) | 1565,9 |
| | in % des langjährigen Mittelwerts | 92,2 |
| Immissionen | Jahresmittelwerte: Meßstelle Innenstadt (mg/m ³) | |
| | Schwefeldioxid SO ₂ | 0,011 |
| | Veränderung 1990 - 1995 | - 0,009 |
| | Kohlenmonoxid CO | 0,9 |
| | Veränderung 1990 - 1995 | - 0,3 |
| | Stickstoffmonoxid NO | 0,033 |
| | Veränderung 1990 - 1995 | - 0,012 |
| Stickstoffdioxid NO ₂ | 0,054 | |
| Veränderung 1990 - 1995 | + 0,008 | |

Immissionen Meßstelle Innenstadt, Jahresmittelwerte (mg/m³)

Entwicklung der
wichtigsten
Immissionswerte



14 Finanzen

Kommunalhaushalt

Gesamthaushalt nach Rechnung in 1000 DM

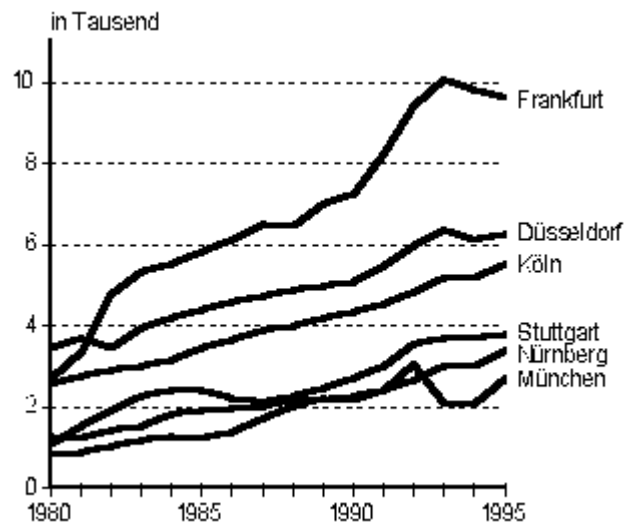
| Jahr | darunter | | | |
|------|-----------|-----------------------------|-----------------------|-------------------------------|
| | insgesamt | Steuereinnahmen (brutto) | Personal- ausgaben | Leistungen der Sozialhilfe |
| 1975 | 1 428 415 | 488 288 | 461 046 | 74 631 |
| 1980 | 1 739 800 | 711 916 | 475 613 | 98 701 |
| 1985 | 1 937 834 | 740 043 | 570 232 | 156 109 |
| 1990 | 2 266 061 | 863 426 | 688 032 | 242 596 |
| 1995 | 3 112 038 | 931 484 | 862 577 | 305 639 |

Schulden je Einwohner im
Kommunalhaushalt in DM

| Stadt | 1980 | 1987 | 1995 1) |
|------------|-------|-------|---------|
| Frankfurt | 2 719 | 6 541 | 9 612 |
| Düsseldorf | 3 476 | 4 770 | 6 273 |
| Köln | 2 574 | 3 929 | 5 528 |
| Duisburg | 2 312 | 3 072 | 3 823 |
| Stuttgart | 1 124 | 2 149 | 3 811 |
| Hannover | 3 531 | 4 414 | 3 428 |
| Nürnberg | 1 314 | 2 051 | 3 425 |
| Essen | 1 730 | 2 314 | 3 202 |
| München | 850 | 1 742 | 2 739 |
| Dortmund | 1 890 | 2 034 | 2 500 |

1) 1995: vorläufige Zahlen

Entwicklung der Schulden je Einwohner im Kommunalhaushalt in ausgewählten
Großstädten



15 Nürnberg und seine Region

Industrieregion
Mittelfranken

Nürnberg ist die Kernstadt der Industrieregion Mittelfranken, die rd. 3 000 km² umfaßt und 1,25 Mio. Einwohner zählt. Aus der Region pendeln täglich rd. 80 000 Berufstätige und Schüler nach Nürnberg ein. In die Region sind aus Nürnberg in den letzten 20 Jahren 42 500 Einwohner mehr hinausgezogen als von dort nach Nürnberg zugezogen sind. Die Stadt ist also längst über ihre Verwaltungsgrenzen hinausgewachsen.

Ausgewählte Strukturdaten für die Städte und Landkreise der Industrieregion Mittelfranken

Bevölkerung
Fläche

| Stadt/Landkreis | Fläche 1995 km ² | Einwohner 31.12. 1975 | Einwohner 31.12.1995 | pro km ² 1995 |
|------------------------|--------------------------------|--------------------------|-------------------------|--------------------------|
| Städte | | | | |
| .Nürnberg | 185,8 | 499 060 | 492 425 | 2 650 |
| .Fürth | 63,3 | 101 639 | 108 418 | 1 712 |
| .Erlangen | 77,0 | 100 671 | 101 406 | 1 317 |
| .Schwabach | 40,7 | 33 136 | 37 639 | 925 |
| Landkreise | | | | |
| .Erlangen- Höchststadt | 564,6 | 92 206 | 124 192 | 220 |
| .Fürth | 307,6 | 84 452 | 110 176 | 358 |
| .Nürnberger Land | 800,8 | 142 526 | 166 156 | 207 |
| .Roth | 895,3 | 98 089 | 119 572 | 134 |
| zusammen | 2 935,2 | 1 151 779 | 1 259 984 | 429 |

Wohnungen
Wanderungen

| Stadt/Landkreis | Wohnungs- bestand 1995 | Wohnungs- fertigstellungen 1976-95 | Zuzüge aus Nürnberg 1976-95 | Wanderungs- saldo Nürnbergs 1976-95 |
|------------------------|---------------------------|--|--------------------------------|---|
| Städte | | | | |
| .Nürnberg | 247 114 | 40 616 | - | - |
| .Fürth | 53 287 | 13 401 | 39 931 | - 5 167 |
| .Erlangen | 50 183 | 12 814 | 12 443 | + 1 381 |
| .Schwabach | 17 156 | 4 995 | 11 469 | - 2 543 |
| Landkreise | | | | |
| .Erlangen- Höchststadt | 48 926 | 23 140 | 14 517 | - 3 371 |
| .Fürth | 46 233 | 16 254 | 37 315 | - 10 865 |
| .Nürnberger Land | 68 105 | 19 843 | 43 431 | - 13 210 |
| .Roth | 45 921 | 17 734 | 23 797 | - 8 747 |
| zusammen | 576 925 | 148 797 | 182 903 | - 42 522 |

Wohnungsbau

Der Wohnungsbau in der Industrieregion Mittelfranken 1976 - 1995

